



Vorlage Nr.: V2738/14
Datum: 10. Juni 2014

Vorlage

Beratungsfolge

Dienstberatung der Oberbürgermeisterin	nicht öffentlich	zur Information
Ortsbeirat Altstadt	öffentlich	beratend
Ortsbeirat Blasewitz	öffentlich	beratend
Ortsbeirat Cotta	öffentlich	beratend
Ortsbeirat Klotzsche	öffentlich	beratend
Ortsbeirat Leuben	öffentlich	beratend
Ortsbeirat Loschwitz	öffentlich	beratend
Ortsbeirat Neustadt	öffentlich	beratend
Ortsbeirat Pieschen	öffentlich	beratend
Ortsbeirat Plauen	öffentlich	beratend
Ortsbeirat Prohlis	öffentlich	beratend
Ortschaftsrat Altfranken	öffentlich	beratend
Ortschaftsrat Cossebaude	öffentlich	beratend
Ortschaftsrat Gompitz	öffentlich	beratend
Ortschaftsrat Langebrück	öffentlich	beratend
Ortschaftsrat Mobschatz	öffentlich	beratend
Ortschaftsrat Oberwartha	öffentlich	beratend
Ortschaftsrat Schönborn	öffentlich	beratend
Ortschaftsrat Schönfeld-Weißig	öffentlich	beratend
Ortschaftsrat Weixdorf	öffentlich	beratend
Ausländerbeirat	öffentlich	beratend
Behindertenbeirat	nicht öffentlich	beratend
Beirat Gesunde Städte	nicht öffentlich	beratend
Seniorenbeirat	nicht öffentlich	beratend
Kleingartenbeirat	nicht öffentlich	beratend
Ausschuss für Kultur	nicht öffentlich	beratend
Unterausschuss Kindertagesbetreuung	nicht öffentlich	Vorberatung für Jugendhilfeausschuss
Unterausschuss Jugendhilfeplanung	nicht öffentlich	Vorberatung für Jugendhilfeausschuss (federführend)
Jugendhilfeausschuss	öffentlich	beratend
Betriebsausschuss für Sportstätten	nicht öffentlich	beratend
Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften	nicht öffentlich	beratend
Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Wohnen	nicht öffentlich	Beratend (federführend)
Stadtrat	öffentlich	beschließend

Gegenstand:

Konzept zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements in der Landeshauptstadt Dresden

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat beschließt das „Konzept zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements in der Landeshauptstadt Dresden“.
2. Der Stadtrat beauftragt die Oberbürgermeisterin für die Umsetzung der gemeinsamen Würdigungsformen für engagierte Dresdnerinnen und Dresdener im Rahmen der Haushaltsplanung 2015/2016 im Produkt „Sonstige kommunale soziale Hilfen/Leistungen“ (Produktnummer 10.100.35.1.0.06) einen jährlichen städtischen Zuschuss in Höhe von 30.590 EUR für die Bürgerstiftung Dresden einzustellen.
3. Der Stadtrat beauftragt die Oberbürgermeisterin für die Umsetzung der bereichsübergreifenden Qualifizierungsangebote für engagierte Dresdnerinnen und Dresdner im Rahmen der Haushaltsplanung 2015/2016 im Produkt „Sonstige kommunale soziale Hilfen/Leistungen“ (Produktnummer 10.100.35.1.0.06) einen jährlichen städtischen Zuschuss in Höhe von 15.000 EUR für die Volkshochschule Dresden e. V. einzustellen.

bereits gefasste Beschlüsse:

A0686/12, V 1918-45-2002, V3144-FL94-09

aufzuhebende Beschlüsse:

keine

Finanzielle Auswirkungen/Deckungsnachweis:**Investiv:**

Teilfinanzhaushalt/-rechnung:

Projekt/PSP-Element:

Kostenart:

Investitionszeitraum/-jahr:

Einmalige Einzahlungen/Jahr:

Einmalige Auszahlungen/Jahr:

Laufende Einzahlungen/jährlich:

Laufende Auszahlungen/jährlich:

Folgekosten gem. § 12 SächsKomHVO Doppik
(einschließlich Abschreibungen):**Konsumtiv:**

Teilergebnishaushalt/-rechnung:

Produkt:

Sonstige kommunale soziale Hilfen/Leistungen, Produktnummer
10.100.35.1.0.06
43180000

Kostenart:

Einmaliger Ertrag/Jahr:

Einmaliger Aufwand/Jahr:

Laufender Ertrag/jährlich:

Laufender Aufwand/jährlich:

45.590 EUR

Außerordentlicher Ertrag/Jahr:

Außerordentlicher Aufwand/Jahr:

Deckungsnachweis:

PSP-Element:

Kostenart:

Begründung:

Am 12. Juli 2013 beauftragte der Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden die Oberbürgermeisterin mit der Erstellung eines „Konzeptes zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements in der Landeshauptstadt Dresden“ (A0686/12, SR/057/2013). Ziel des Beschlusses war es, die Rahmenbedingungen für bürgerschaftliches Engagement zu verbessern, die Bereitschaft für ein Engagement bei den Dresdnerinnen und Dresdenern zu stärken und die Qualifizierungsmöglichkeiten für Engagierte zu erweitern.

Auf der Grundlage der Ergebnisse des am 9. November 2012 stattgefundenen Workshops „Zukunft der Förderung des ehrenamtlichen Engagements in Dresden“, veranstaltet von der Bürgerstiftung Dresden, waren im Konzeptionierungsprozess folgende Schwerpunkte in das Konzept aufzunehmen:

- Ausbau der städtischen Würdigungskultur,
- Organisation der Netzwerkarbeit zwischen den lokalen Akteurinnen und Akteuren sowie in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung,
- Gewährleistung einer regelmäßigen und bereichsübergreifenden Öffentlichkeitsarbeit,
- Bereitstellung von immateriellen und materiellen Ressourcen,
- Aufgabenübernahme durch Stadtverwaltung und Bürgerstiftung Dresden,
- Ausgestaltung der Zusammenarbeit zwischen Stadt- und Landesebene,
- Gewinnung weiterer Zielgruppen und Einsatzmöglichkeiten,
- Entwicklung/Ausbau von Qualifizierungsmöglichkeiten.

Im Frühjahr 2013 konstituierten sich unter Federführung des Bildungsbüros vier thematische Arbeitsgruppen, bestehend aus Akteurinnen und Akteuren der Veranstaltung vom 9. November 2012 sowie aus Beschäftigten der Stadtverwaltung (Mitglieder siehe Anlage 1 des Konzeptes) und erarbeiteten bis Ende 2013 das vorliegende Konzept. Zeitgleich konnten innerhalb des Bildungsbüros erste Maßnahmen zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für bürgerschaftliches Engagement umgesetzt werden. Dazu zählen beispielsweise:

- der Aufbau einer bereichsübergreifenden Informationsplattform auf den städtischen Internetseiten unter www.dresden.de/engagiert-in-dresden (u. a. mit den Unterrubriken: Einsatzstellen, Fördermittel, Freiwilligendienste & mehr, Rat & Tat, Qualifizierung, Würdigung, Engagement in der Stadtverwaltung),
- die Veröffentlichung der städtischen Räume in den Verwaltungsgebäuden, die von gemeinnützigen Organisationen stunden- oder tageweise kostenfrei bzw. zu ermäßigten Nutzungsentgelten in Anspruch genommen werden können,
- die Veröffentlichung einer Übersicht von Räumen bei weiteren Organisationen, die auch von organisationsungebundenen Strukturen stunden- oder tageweise kostenfrei bzw. zu ermäßigten Nutzungsentgelten in Anspruch genommen werden können,
- die Steigerung der Auflage des Dresdner Ehrenamtspasses auf 2.500 Stück im Jahr 2014
- die Neugestaltung des Flyers der Freiwilligenagentur „Treffpunkt Hilfsbereitschaft“ und des Leistungsheftes zum Dresdner Ehrenamtspass,
- die Aufnahme einer Ermäßigungsberechtigung für Inhaberinnen und Inhaber des Dresdner Ehrenamtspasses für ausgewählte Veranstaltungen der Dresdner Musikfestspiele ab 2014,
- die einvernehmliche Beendigung der Refinanzierungsverpflichtung der Bürgerstiftung Dresden gegenüber der Dresdner Bäder GmbH für die Gewährung von ermäßigten Eintrittsentgelten der Inhaberinnen und Inhaber des Dresdner Ehrenamtspasses unter Fortsetzung des Ermäßigungsanspruchs ab 2014.

Das Konzept formuliert nach einer breit angelegten Bestandsaufnahme konkrete Leit- und Handlungsziele für die Landeshauptstadt Dresden. Auf deren Basis beschreibt es je Handlungsziel spezifische Maßnahmen und gibt darüber hinaus einige Empfehlungen. Darauf aufbauend widmet sich das Konzept der differenzierten Beschreibung der zukünftigen Aufgabenwahrnehmung zwischen Stadtverwaltung Dresden, Bürgerstiftung Dresden, dem zu gründendem Netzwerk bürgerschaftliches Engagement Dresden sowie weiteren Akteurinnen und Akteuren. Abschließend beschreibt es die Berichterstattung gegenüber dem Stadtrat und das Verfahren zur regelmäßigen Fortschreibung.

Zwei seit Jahren fraktionsübergreifend im Stadtrat formulierte Ansprüche an die Weiterentwicklung der Anerkennungskultur in Dresden, welche sich auch im Interfraktionellen Antrag vom 12. Juli 2013 widerspiegeln, waren unter anderem

- der Ausbau der Leistungsangebote des Dresdner Ehrenamtspasses in Verbindung mit der deutlichen Erhöhung der jährlich zur Verfügung stehenden Pässe sowie
- die Schaffung von kontinuierlichen bereichsübergreifenden Qualifizierungsangeboten für bürgerschaftlich Engagierte, die insbesondere kleinen Organisationen angehören.

Diese Intentionen konnten neben einer Vielzahl weiterer Maßnahmen zur Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements und zum Ausbau der notwendigen Rahmenbedingungen mit dem vorliegenden Konzept aufgegriffen werden. Die sich daraus ergebenden Veränderungen der städtischen Zuschüsse an die Bürgerstiftung Dresden und die Volkshochschule Dresden e. V. ergeben einen Mehrbedarf von 22.590 EUR jährlich.

Auf Grundlage der Beschlüsse V 1918-45-2002 und V3144-FL94-09 erhält die Bürgerstiftung Dresden einen jährlichen städtischen Zuschuss in Höhe von 23.000 EUR zur Umsetzung des „Dresdner Würdigungskonzeptes“. Dieser ist seit 2002 unverändert und deckt einen Teil der Personal- und Sachkosten. Hinzu kommen jährlich etwa 22.000 EUR Eigenanteil der Bürgerstiftung Dresden (Stand 2012) und rund 27.000 EUR Sachleistungen, die von Dritten durch die Inanspruchnahme der Leistungsvergünstigungen des Dresdner Ehrenamtspasses übernommen werden. Für die geplante Erhöhung der Anzahl der Dresdner Ehrenamtspässe ab dem Jahr 2015 von 2.500 Stück auf 5.000 Stück entstehen Mehrkosten in Höhe von 7.590 EUR jährlich. Damit erhöht sich der notwendige städtische Zuschuss auf jährlich 30.590 EUR. Die vorgeschlagene – vergleichsweise geringe Erhöhung – des städtischen Zuschusses konnte durch Einsparungen im Zusammenhang mit der einvernehmlichen Beendigung der bisher notwendigen Refinanzierung (siehe oben) sowie durch Verfahrensumstellungen in den Abläufen der Bürgerstiftung Dresden erzielt werden.

Für die Entwicklung und Umsetzung von kontinuierlichen bereichsübergreifenden Qualifizierungsangeboten für bürgerschaftlich Engagierte durch die Volkshochschule Dresden e. V. entstehen ab dem Jahr 2015 Mehrkosten in Höhe von bis zu 15.000 EUR jährlich. Diese sollen wie die Zuschüsse an die Bürgerstiftung Dresden auf Basis der Fachförderrichtlinie Sozialamt im Produkt 10.100.35.1.0.06. eingestellt und finanziert werden. Darüber hinaus erhält die Volkshochschule Dresden e. V. im Rahmen einer institutionellen Förderung aus der Richtlinie zur kommunalen Kulturförderung weitere städtische Zuschüsse. Diese werden durch den Beschlusspunkt 3 dieser Vorlage nicht berührt.

Die Ergebnisse des öffentlichen Beteiligungsverfahrens zwischen dem 2. und 29. Januar 2014 sind in Anlage 2 dargestellt.

Anlagenverzeichnis:

- | | |
|----------|--|
| Anlage 1 | „Konzept zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements in der Landeshauptstadt Dresden“ |
| Anlage 2 | Ergebnisse des öffentlichen Beteiligungsverfahrens |

Helma Orosz